

**Dr. Heidi Salaverría: Kant, Kritik der Urteilskraft**

Was ist schön? Worin unterscheidet sich das Schöne vom Wahren, worin vom Guten? Gibt es (überhistorische) Kriterien, nach denen beurteilt werden kann, ob etwas ästhetisch gelungen ist oder nicht? Und wenn ja: was sind das für Kriterien? Was ist schöner: Kunst oder Natur? Wie können wir unsere Lust am Schönen teilen und mitteilen? Worin besteht der Unterschied zwischen dem Schönen und dem Erhabenen?

Die Kritik der Urteilskraft von Kant schlägt durchaus streitbare Antworten auf diese Fragen vor und gilt bis heute unumstritten als eines der philosophisch zentralen Werke der Ästhetik.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die Grundgedanken der Kritik der Urteilskraft zu entwickeln. Basis jeder Sitzung sind die angegebenen Abschnitte aus der KdU. Diese werden zu Beginn jeder Sitzung von TeilnehmerInnen in Kurzreferaten vorgestellt. Voraussetzung für Bescheinigungen aller Art ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar.

**11.04. Einführung**

18.04. Analytik des Schönen. Qualität, Quantität: § 1- §9

25.04. Analytik des Schönen. Relation der Zwecke: § 10 - §17

02.05. Analytik des Schönen. Modalität und Gemeinsinn: § 18 - § 22, §37-§ 40

09.05. Analytik des Erhabenen. Das Mathematisch-Erhabene: § 23 - § 27

16.05. Analytik des Erhabenen. Das Dynamisch-Erhabene: § 28 -§ 29

23.05. Zwischenstand

**30.05. (Exkursionswoche)**

06.06. Reine ästhetische Urteile: § 30 - § 36

13.06. Das Naturschöne, das Kunstschöne: § 42 - § 45

20.06. Geniebegriff: § 46 - §50

27.06. Antinomie des Geschmacks: § 55 - §59

04.07. Einleitung (2. Fassung): V-IX (Auszüge)

11.07. Abschlussitzung, Evaluation

Weiterführende Literatur: P. Menzer, Kants Ästhetik in ihrer Entwicklung, Berlin 1952; A. Gulyga, I. Kant, Frankfurt/M. 1981; H. Schnädelbach, Kant